

Der Aufstieg

Illustrierte Familienzeitschrift für das arbeitende Volk der Schweiz

Erscheint wöchentlich

Herausgegeben von der Unionsdruckerei Bern. Verantwortlich für die Redaktion: Albert Berner

Abonnementspreis: Ohne Versicherung durch die Post vierteljährlich Fr. 3.90, mit Versicherung Grundpreis 40 Rp. pro Heft. Postcheck III 525
Inseratenannahme: Schweizer-Annoncen A.-G. Bern u. Filialen. Insertionspreise: Annoncen 20 Cts., Reklamen 70 Cts. die einspaltige Millimeterzeile

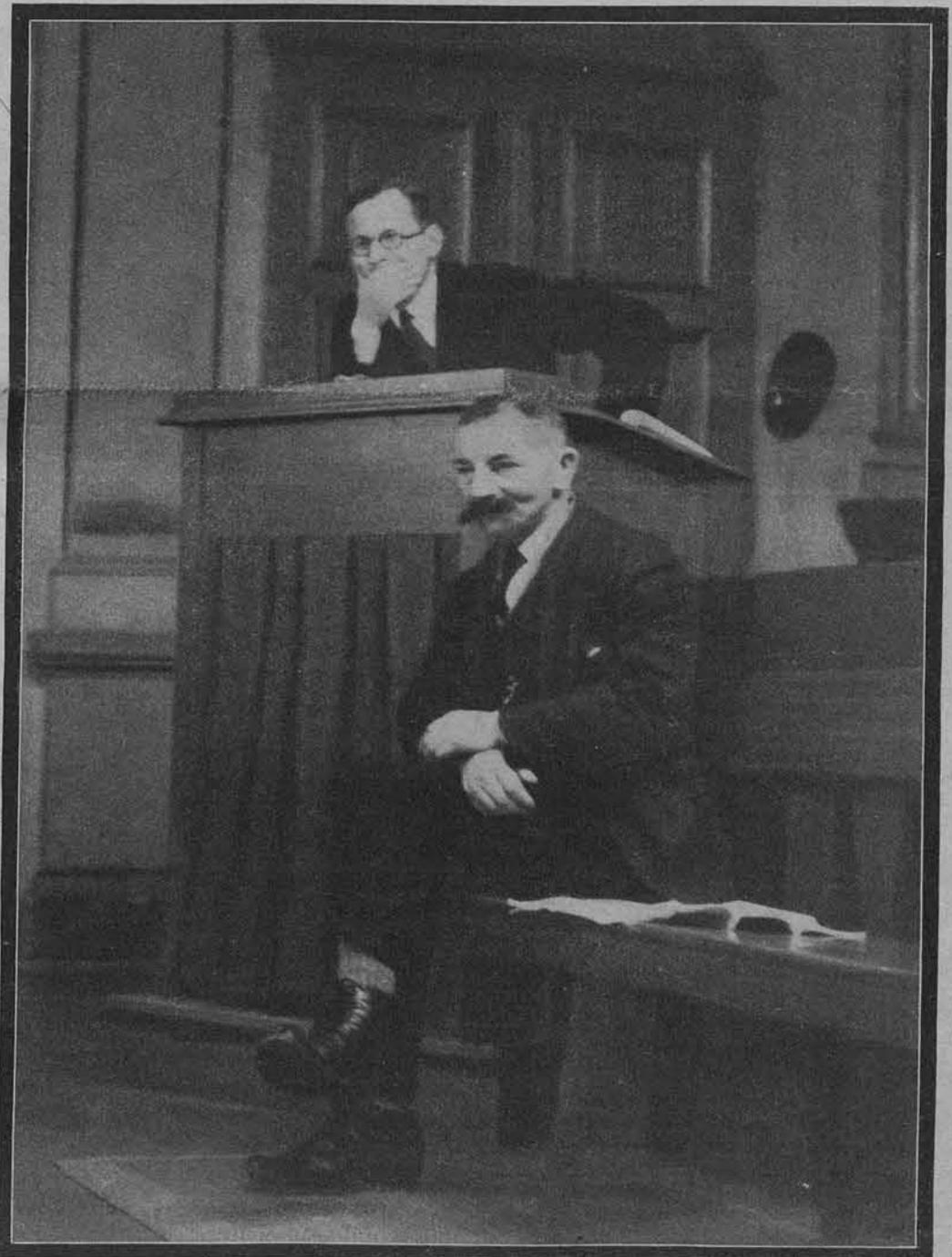
30 Jahre Kampf
ums Recht

Unschuldig im Zuchthaus
u. Aufenthalt im Irrenhaus



Aufnahme Paul Senn, Bern.

Man beachte die weitem Bilder
auf den Seiten 12 und 13 dieser
Nummer wie auch den Aufsatz auf
den Seiten 6, 7, 8 und 16.





Der unverbrüchliche Glaube an einen wenn auch noch so späten Sieg der Wahrheit über den Irrtum hat den vor 30 Jahren unschuldig Verurteilten in seinem zähen Kampfe ums Recht nie erlahmen lassen.

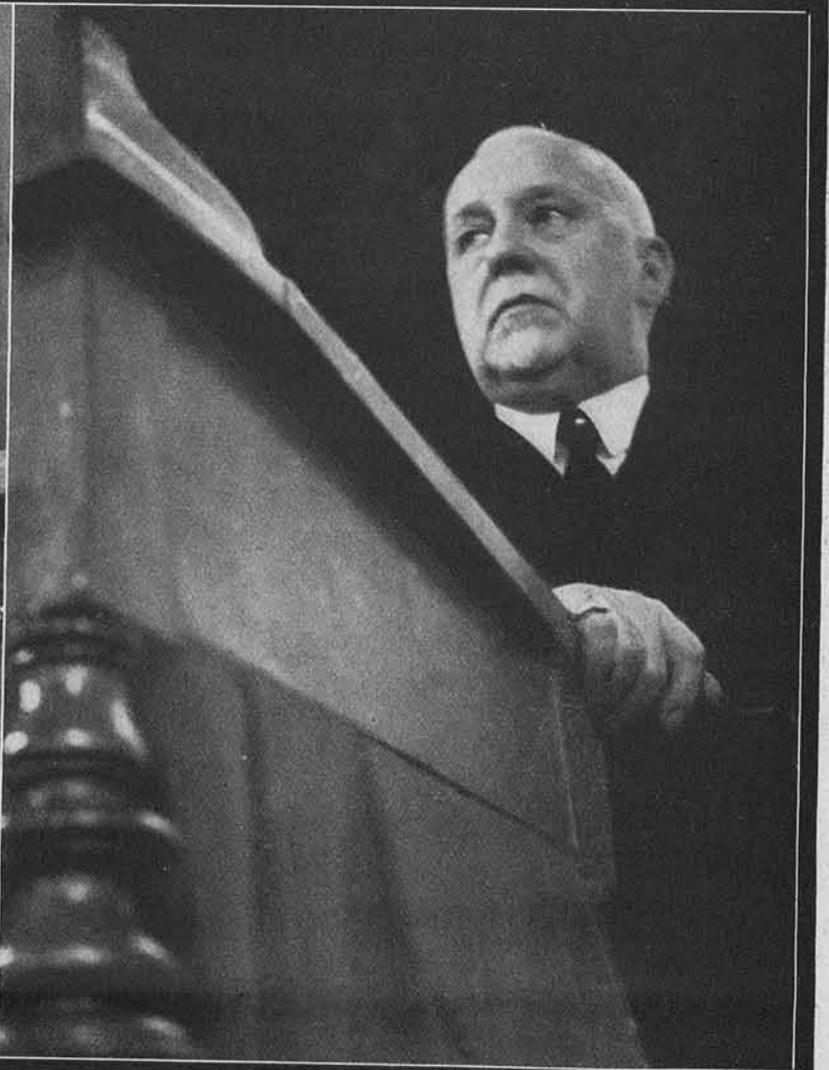
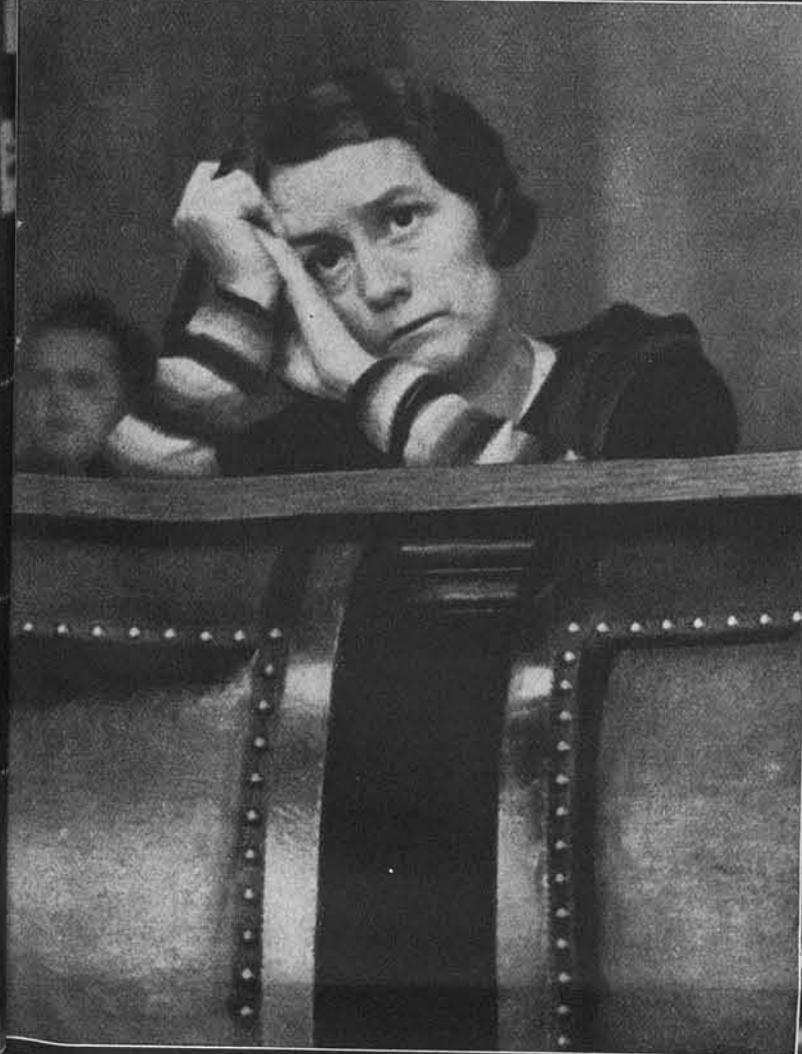
Gewiß, es ist kein weltbewegender Handel, der hier vor den Schranken des Schwurgerichts seinem Ende entgegengeht. Aufmerksam verfolgen aber auch die Hüter des Gesetzes den Kampf gegen erlittenes Unrecht.



Ein Justiz

Es kommt während eines Menschenalters nicht richtsschranken ein Justizirrtum gesühnt wird. der Fall Riedel-Guala, der im Wiederaufnahm den Rehabilitation der unschuldig Verurteilten des Bernischen Schwurgerichts wurde kürz Abschluss gebracht. Nach 30jährigem zähem ist einem Menschen endlich Recht geworden, Zuchthaus gesessen, den man dort wegen se betuerungen unerklärlicher Weise lange Zeit die Dunkelzelle sperrte und den man dann nach Zuchthause wiederum wegen seines hartnäck Recht und seiner fortwährenden Unschuldset brachte. Der unerschütterliche Glaube des Wahrheit doch über den Irrtum siegen werde und Ausdauer verliehen, den harten und dort führen. Bernisch unentwe Recht gefunden Gericht zuraffen gut mach Hinsicht

Blick in den Schwurgerichtssaal während des Wiederaufnahmeprozesses des Hans Andreas Herrmann.

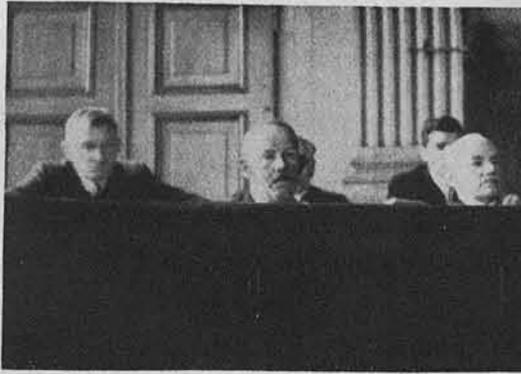


Was die Gerichtsberichterstattung der Mitarbeiterin der „Berner Tagwacht“ so überaus wertvoll gestaltet, ist der wohlthuende Ton liebevoller Herzenswärme, der auch den Angeklagten in milderem und gerechtem Lichte erscheinen läßt.

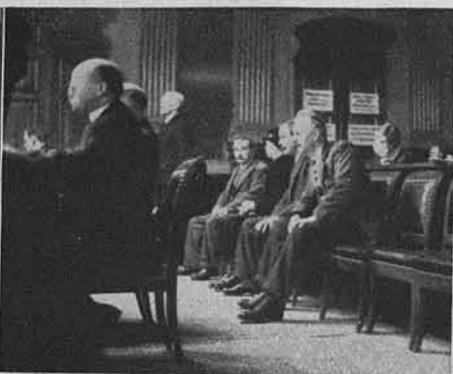
In der Endphase des 30jährigen Kampfes ums Recht hat Herrmann in Staatsanwalt Verdez einen warmen Verteidiger gefunden. Und hier, wo der offizielle Ankläger einmal zum Verteidiger werden durfte, lernen wir ihn als Menschen von Format schätzen.

Wahnsinn findet seine Sühne

ft vor, dass vor den Ge-
aller Erinnerung ist noch
fahren zu einer glänzen-
führte. Vor den Schranken
ein ähnlicher Fall zum
nd unerbittlichen Kampfe
vier Jahre unschuldig im
beständigen Unschuld-
schlechtester Nahrung in
siner Entlassung aus dem
Kampfes um sein gutes
ungen ins Irrenhaus ver-
schuldigt Verurteilten, dass
müsse, hat ihm die Kraft
ollen Kampf zu Ende zu
durch das Urteil des
schwurgerichts hat dieser
30jährige Kampf ums
siegreichen Abschluss
chade, dass sich dieses
t zu voller Grösse auf-
tichte und auch materiell
was es in moralischer
weitgehend getan hat.



Die Geschworenen verfolgen den Lauf der Verhandlungen mit größtem Interesse.



Der Psychiater verteidigt eine etwas sonderbare Expertise . . .



. . . die wohl auch dem Berichterstatter mißfällt.